

Rhein-Zeitung vom 23.04.2008

"Die Diskussion um die Heilquelle in Bad Salzig dauert an"

Leserbrief von Wilfried Minning, Bad Salzig

"Domino-Effekt ohne Quelle"

Die Diskussion um eine Neuausweisung des Heilquellenschutzgebietes für die Heilquellen Bad Salzig entbehrt nicht einer gewissen Komik. Allen Entscheidungsträgern dürfte klar sein, dass eine neue Schutzverordnung das Problem nicht lösen wird.

Die Ausweisung des Heilquellenschutzgebietes - eine Rechtsverordnung von 1914, die 1974 für 30 Jahre verlängert wurde - diente dem Schutz der beiden staatlich anerkannten Heilquellen im Bad Salziger Kurpark. Mittlerweile ist die Barbaraquelle versiegt und der Leonorenquelle droht das gleiche Schicksal, wenn nicht zeitnah entsprechende Investitionen für den Erhalt der Quelle vorgenommen werden. Von der Deutschen Rentenversicherung als Betreiberin der ehemaligen Kurklinik kann nicht erwartet werden, dass sie investiert, da die Heilquellen im Klinikbetrieb keine Rolle mehr spielen.

Beim Versiegen der letzten Quelle entfällt automatisch die staatliche Anerkennung und damit die eigentliche Grundvoraussetzung für die Ausweisung eines Schutzgebietes. Ein weiterer Domino-Effekt beim Versiegen der Leonorenquelle steht noch überhaupt nicht im Fokus: Nach dem Wegfall der staatlichen Anerkennung erfüllt Bad Salzig nicht mehr die juristisch relevante Grundlage für die Bezeichnung Mineralheilbad. Und ohne das so genannte "natürliche Heilmittel des Boden" wird der Deutsche Heilbäderverband nicht umhinkommen, dem Ortsbezirk Bad Salzig dieses Prädikat abzuspochen. Offensichtlich sind sich viele Akteure auch nicht über den Umstand im Klaren, dass die Bezeichnung "Bad" als Zusatz zum Gemeindennamen unmittelbar damit im Zusammenhang steht.

Nun ist es ja tröstlich, zu wissen, dass in geringer Entfernung mit nicht unerheblichem finanziellem Aufwand wieder nach Mineralwasser gebohrt wird. Nur wird das den Bestand des einzigen Mineralheilbades im Weltkulturerbe nicht wirklich retten. Scheinbar ist die 100-jährige Geschichte des Ortsbezirks Bad Salzig im Bopparder Rathaus kein wichtiges Thema. Für die Bad Salziger Bürger aber schon.

Wilfried Minning, Bad Salzig